

Inhaltsübersicht

Einleitung	6
1. <u>Das System des transzendent-</u> <u>tal en Idealismus</u>	22
1.1 <u>Der erkenntnistheoretische Ansatz des Systems</u>	
1.1.1 Form und Gehalt der Philosophie	24
1.1.2 Die Unmittelbarkeit der Selbstgewißheit und ihre Grenze	27
1.2 <u>Prinzip des transzendentalen Idealismus</u>	29
1.2.1 Selbstbewußtsein und Praxis	
1.2.2 Die intellektuelle Anschauung	33
1.2.2.1 Subjektivität und Transzendenz. Die Produk- tion in der intellektuellen Anschauung	35
1.2.3 Das Selbstbewußtsein als Vermittlung	39
1.2.3.1 Die Vernunft als absolutes Selbstbewußtsein. Absolutheit und Endlichkeit der intellektuel- len Anschauung	42
1.2.3.2 Die Natur als Genesis der Vernunft	47
2. <u>Die Naturphilosophie</u>	53
2.1 <u>Das dialektische Verhältnis von freiem Handeln</u> <u>und Naturerfahrung</u>	
2.2 <u>Die Idee einer aufsteigenden Reihe von der Natur</u> <u>zum Ich</u>	55
2.3 <u>Die erkenntnistheoretische Problematik: innere</u> <u>Anschauung des Selbstbewußtseins und der Natur.</u>	61
2.3.1 Die Idee der Natur als Totalität.	66
2.3.2 Apriorische und aposteriorische Erkenntnis der Natur	70
3. <u>Schellings dialektische</u> <u>Konstruktion</u>	74
3.1 <u>Die rein produzierende Tätigkeit als reines Sub-</u> <u>jekt alles Konstruierens</u>	77

Beachten Sie bitte die rückseitige Zeichenerklärung

Zeichen von besonderer Bedeutung:

- () innerhalb von Zitaten geben die Zusätze der
Autoren selbst wieder
- () innerhalb von Zitaten geben unsere Zusätze
wieder
- _____ innerhalb von Zitaten gibt den untergesetzten
Strich der Autoren selbst wieder
- - - - innerhalb von Zitaten gibt den von uns unterge-
setzten Strich wieder
- A1, A2 etc. stellt Anmerkungen im A n h a n g dar, die
auf die Sekundärliteratur Bezug nehmen

3.1.1.	Die anschauende Tendenz in der Tätigkeit des reinen Produzierens	82
3.2	<u>Die Faktizität der Entstehung einer zweiten Tätigkeit</u>	85
3.2.1	Die Konstruktion der selbstanschauenden Tätigkeit. Absolute Einheit und absolute Entgegensetzung	89
3.3	<u>Die dritte Tätigkeit. Konstruktion des Grundes</u>	91
3.3.1	Das Ich als Streben zum Selbstbewußtsein	92
3.4	<u>Der Ursprung der Reflexion</u>	96
3.4.1	Die Faktizität der reflektierenden Tätigkeit	101
3.5	<u>Grund und Produktion</u>	105
3.5.1	Empfindung und Realität	
3.6	<u>Die vollständige Synthesis als Vereinigung des reellen Gegensatzes. Die produktive Anschauung als das "Wunder" der wechselbestimmenden Tätigkeit</u>	109
	<u>Exkurs: Der "dynamische Prozeß"</u>	115
4.	<u>Das Prinzip der Differenzierung des Konstruierten</u>	132
4.1	<u>Die Intelligenz</u>	
4.1.1	Die Intelligenz als Handeln	136
4.2	<u>Prinzip der Differenzierung in der Natur: das Prinzip des Lichts und sein Verhältnis zu seinem Grund</u>	139
4.3	<u>Konstruktion des Endlichen aus den Prinzipien seiner Möglichkeit und seiner Wirklichkeit.</u>	150
4.3.1	Zeit und Selbstgefühl	
4.3.1.1	Grund, Zeit und Endlichkeit	154
4.3.2	Die Funktion des Grundes im Kausalitätsverhältnis	157

5.	<u>Der Grund der Vernunft</u>	164
5.1	<u>Die Dialektik von Totalität und Endlichkeit</u>	
5.1.1	Vorausbestimmtheit und Freiheit	170
5.1.2	Der Grund der Vernunft als Grenze des Konstruierens für die Subjektivität	173
5.1.3	Das Problem der Einheit und des Gegensatzes von Vernunft und Subjektivität. Der Übergang zur praktischen Philosophie	177
6.	<u>Vernunft und Freiheit</u>	183
6.1	<u>Das Absolute als Basis der Freiheit</u>	189
6.1.1	Die Dialektik von Absolutheit und Subjektivität des Selbstbestimmungsaktes	
6.1.2	Die empirischen Bedingungen des Selbstbestimmungsaktes der Subjektivität	200
6.1.3	Der Anfang des Bewußtseins	203
6.1.4	Die prästabilierte Harmonie des notwendigen Handelns der Individuen	205
6.1.5	Die prästabilierte Harmonie des freien Handelns der Individuen	209
6.2	<u>Der Wille in seinem Erscheinungsdasein</u>	214
6.2.1	Handeln und Vorstellen.	
6.2.2	Der Naturtrieb als Erscheinung des Grundes der Vernunft	219
6.2.3	Das Sittengesetz als Erscheinung der Selbstbestimmung der Vernunft	224
6.2.4	Der absolute Wille als Einheit der Vernunft und das Problem seiner Erscheinung	226
6.2.5	Die Willkür	229
6.2.5.1	Der Ansatz eines ursprünglichen Willkürakts in dem absoluten Willen	234
6.3.	<u>Der Geschichtsprozeß</u>	240
6.3.1	Die Dialektik von Willkür und Vernunft in der Geschichte	242

6.3.2	Das Irrationale in der Geschichte. Der Anfang der Geschichte: unapfeiflicher Willkürakt und Gewalt	245
6.3.3	Vernunft und Macht. Die Konstruktion des Rechtszustandes	249
6.4	<u>Das Absolute in der Geschichte: Vernunft und Gott</u>	257
6.4.1	Das Ziel der Geschichte. Vernunft und Vorsehung	262
7.	<u>Die Teleologie. Die Vernunft der Natur</u>	267
8.	<u>Vernunft und Anschauung</u>	275
8.1	<u>Die Antinomie der Lehre und der Darstellung in der Philosophie der Kunst</u>	
8.1.1	Absolutes Wissen und Genie	282
8.1.2	Kunst und Mythos	293
8.1.3	Die Geschichtlichkeit der Philosophie. Die Bedeutung der Mythologie für die philosophische Konzeption des Ziels der Geschichte	296
8.1.4	Die Kunst als "Verlegenheitslösung" der Philosophie?	303
8.2	<u>Das System der absoluten Vernunft</u>	308
8.2.1	Die Erkenntnis des Absoluten. Denken und Anschauen	311
8.2.1.1	Formelle Erkenntnis und Empirie	318
8.2.1.2	Die Beschränkung der Funktion der Subjektivität auf das formelle Bestimmen des Absoluten. Zurückstellung der Praxis	320
8.2.2	Ein der Vernunft gegenläufiges Prinzip: die 'neue' intellektuelle Anschauung	325
8.2.2.1	Wissen und Darstellen des Seienden	330
8.3	<u>Der Grund des Seienden</u>	336
8.3.1	Konstruktion der Bedingungen der Existenz des Vereinzelt-Endlichen im Absoluten	
8.3.2	Das dialektische Verhältnis von Idealem und Realem in der Natur	344

9.	<u>Der Aufbruch einer Antinomie im Absoluten</u>	351
9.1	<u>Das Absolute als Einheit von Position und Idealität</u>	
9.1.1	Das Absolute als Totalität	354
9.1.2	Das Prinzip der Endlichkeit in der Totalität	357
9.2	<u>Die Existenz des Besonderen im All</u>	359
9.2.1	Das Endliche in seinem bloßen Gesetzsein im Grund: die Fasse und ihre "Zeitlichkeit"	367
9.2.2	Das ideale Prinzip der Natur	378
9.2.3	Ewigkeit und Endlichkeit der Zeit	381
10.	<u>Der Sinn des Seins</u>	385
10.1	<u>Die Vernunft und ihr Grund</u>	
10.1.1	Absolutheit und Subjektivität der Vernunft	388
10.1.2	Das Prinzip der Endlichkeit: die Ichheit als Bedingung der Darstellung des Absoluten	393
10.1.3	Die Praxis und ihr Grund	395
10.1.3.1	Das Problem des Verhältnisses von Wissen und Grund des unrechten Handelns	
10.1.4	Noch einmal: Die Konstruktion des Absoluten als Grund der Selbstsetzung des Besonderen	398
10.2	<u>Das Böse</u>	403
10.2.1	Die Vorherbestimmtheit des endlichen Handelns im Grund der Vernunft	
10.2.2	Die Konstruktion des Abfalls	408
10.3	<u>Das Ziel der Geschichte: der Staat als sittliche Totalität</u>	414
11.	<u>Philosophie und Religion</u>	425
11.1	<u>Die Einheit von Philosophie und Religion im Ursprung der Geschichte</u>	
11.2	<u>Die Auffassung des Absoluten als in sich differenzierte Einheit. Die Differenz von An-sich und absoluter Form</u>	429

11.3	<u>Die Begründung der Freiheit im Absoluten</u>	. . .	433
11.3.1	Die Freiheit im Absoluten als Prinzip der Möglichkeit der Endlichkeit	. . . . .
11.3.2	Die Ungesichertheit der Vernunft angesichts des Problems der Freiheit	. . . . .	437
11.3.3	Die Sittlichkeit in ihrem Verhältnis zu Endlichkeit und Absolutheit	. . . . .	438
11.3.4	Gott als Freiheit	. . . . .	440
11.4	<u>Das Geisterreich und die Endabsicht der Geschichte</u>		441
	<u>Ausblick: Vernunft und Freiheit. Das sich-in-Fragestellen der Philosophie der Vernunft angesichts der Faktizität des Seienden</u>	. . . . .	448
	A n h a n g	. . . . .	454
	<u>Literaturangaben</u>	. . . . .	481